

# Aus den Arbeitsgruppen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **SES Notizen**

Band (Jahr): **1 (1979)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Aus den Arbeitsgruppen

### AG Kohle

Im Auftrag der Ruhrkohle AG, Essen (BRD), wird bei der SES-Forschungsstelle eine Studie über die Anwendung einer neuen Feuerungstechnologie erarbeitet: Die Wirbelschichtfeuerung ist eine vielversprechende Feuerungstechnik für Feststoffe, die vor allem auch den Einsatz von Kohle mit geringer Umweltbelastung erlaubt. Durch Zugabe von feingemahlenem Kalkstein während der Feuerung kann der im Brennstoff enthaltene Schwefel fast vollständig an den Kalk gebunden werden, weshalb er nicht mehr als SO<sub>2</sub> - der wichtigste Luftschadstoff - mit den Abgasen entweichen kann.

Die Wirbelschichtfeuerung ist an sich schon seit Jahrzehnten bekannt, sie wurde jedoch bisher hauptsächlich für Röstprozesse in der chemischen Industrie und für Abfallverbrennung (vor allem Schlämme) eingesetzt. Auch in der Schweiz sind mehrere solche Anlagen im Betrieb. Seit einigen Jahren wird nun, vor allem in den USA, Grossbritannien und in der BRD, intensiv an der Weiterentwicklung dieser Technik für die umweltfreundliche Kohlefeuerung gearbeitet, was angesichts der rapide steigenden Oelpreise an Bedeutung gewinnt. Heute sind bereits zahlreiche Prototyp- und Demonstrationsanlagen im Betrieb. Auch in der Schweiz ist ein 3-Millionen-Projekt mit Unterstützung des Nationalen Energie-Forschungsfonds NEFF angelaufen: die Firma Sulzer wird in Winterthur eine Demonstrationsanlage erstellen.

Die SES-Studie behandelt, neben einer Uebersicht über die technischen Aspekte der Wirbelschichtfeuerung, in erster Linie die Anwendungsmöglichkeiten solcher Anlagen in der Schweiz. Es zeigt sich, dass kleine und mittlere Anlagen vor allem für die Wärme-Kraft-Kopplung in Industriebetrieben geeignet scheinen und grössere auch für Kraftwerke von z.B. 100 MW elektrischer Leistung (mit Abwärmenutzung durch kleine Fernheiznetze) interessant sein könnten. Die Arbeit ist praktisch abgeschlossen, der Bericht wird noch diesen Sommer als technischer SES-Report herauskommen. Voraussichtlich wird davon eine leichtverständliche, illustrierte Kurzfassung erstellt. *jürg nipkow.*

## ENERGIESZENE

### Neue Initiative(n)

Die Vorbereitungen für neue eidgenössische Volksinitiativen zur Atom- und Energiepolitik sind gut angelaufen. Die erste Sitzung hat am 10. März stattgefunden, damals hatte noch das alte Initiativkomitee eingeladen. Dann wurde die SES mit der vorläufigen Koordination beauftragt. Inzwischen haben zwei weitere Vorbereitungstreffen stattgefunden, an denen das ganze Spektrum der Atomkraftwerkgegner und Umweltorganisationen vertreten war. Die Zusammenarbeit läuft ungewöhnlich gut,

ohne Zweifel wird eine breit abgestützte Initiative zustandekommen.

In einer ersten kurzen Vernehmlassung haben sich die aussichtsreichsten Vorschläge herauskristallisiert. Die Mehrheit scheint auf eine Doppelinitiative zu tendieren: eine Verbotssinitiative für weitere Atomkraftwerke nach Leibstadt, und eine Energieinitiative, die Rahmenbedingungen für die künftige Energiepolitik setzt. Entschieden ist jedoch noch nichts und die Details sind noch weitgehend ungeklärt.

Auch der Stiftungsrat der SES hat sich an einer Sondersitzung mit den neuen Initiativen beschäftigt und sich deutlich für ein Doppelbegehren ausgesprochen. Um eine breitere Abstützung zu erreichen, schlug die Mehrheit vor, statt einem Verbot für weitere A-Werke Konzessionen mit obligatorischem Referendum für alle eine Konzession mit obligatorischem Referendum für alle Atomanlagen zu fordern. Die SES will jedoch eine flexible Haltung einnehmen, um eine Einigung zu erleichtern.

Viele Bürgerinitiativen und Organisationen haben noch keine Zeit gefunden, die Vorschläge im Einzelnen zu diskutieren und dazu Stellung zu nehmen. Damit die Vor- und Nachteile der verschiedenen Möglichkeiten sorgfältig gegeneinander abgewogen werden können, stellt ein Redaktionsausschuss nun konkrete Vorschläge zu einer Dokumentation zusammen, die anfangs Juli erhältlich sein wird. Eine derart breit abgestützte Vorbereitung anfangs Juli erhältlich sein wird. Die Lancierung der neuen Initiative(n) ist für den nächsten Winter vorgesehen. rs.



### Sonnenenergie ~ Symposium

Die ETH Lausanne organisiert am 2. Juli 1979 in Lausanne ein "Symposium über Sonnenenergie-Forschung und -Entwicklung in der Schweiz". Für nähere Auskünfte, Beiträge und Vorschläge bitte an Frau Judith Lister, Sonnenenergie-Symposium, 14, Av. de l'Eglise Anglaise, 1006 Lausanne oder (021) 473414 wenden.

